



Gemeinsam Zukunft gestalten...

... in der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) ist als besondere Dienststelle der BA an 18 Standorten in Deutschland vertreten.

Außer im Bereich der **Arbeitsmarktzulassung** arbeiten weitere Kolleginnen und Kollegen der ZAV in der **Berufsberatung**, in der **Individualvermittlung** oder dem **Outgoing**. Viele Künstlerinnen und Künstler nehmen die hervorragende Dienstleistung der **Künstlervermittlung** in Anspruch. Der **Arbeitgeberservice** für schwerbehinderte Akademiker bringt Arbeitgeber mit Bewerbergruppen, deren Beeinträchtigung besondere Förder- und Unterstützungsleistungen erfordern zusammen. Das **BFIO** kümmert sich um Beratung und Vermittlung von deutschen Führungs- und Nachwuchsführungskräften, die bei den Vereinten Nationen, der EU und bei anderen internationalen Fachorganisationen eine Karriere anstreben.

Durch das **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** steht die ZAV im größeren politischen Fokus. Die BA hat zum Glück auf die Situation reagiert und stellt weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gerade im Hinblick zur gestiegenen Rolle, ein.

In der ZAV wird in einigen Bereichen derzeit alles auf einmal gemacht – und das auf dem **Rücken unserer engagierten Kolleginnen und Kollegen**.

Vor allem die **Arbeitsmarktzulassung** steht vor großen Herausforderungen bei anwachsendem Fachkräftemangel in Deutschland. Hier verdoppelt die BA diese Teams, was grundsätzlich zu begrüßen ist.

Aber: Mitten im laufenden Onboarding der neuen Kolleginnen und Kollegen werden die regionalen Gebiete neu aufgeteilt, ohne das vorhandene Fachwissen unserer Neuen. **Das ist in jedem Fall nicht zu begrüßen.**

Die „Alten“ sind hier wieder gefragt und bilden Patenschaften, teilweise über die Standorte hinweg, welche auf die Schnelle das Fachwissen vermitteln sollen. Sie selbst müssen sich jedoch auch mit neuen gesetzlichen Bestimmungen, welche ab 01.03.2024 gelten auseinandersetzen.

Wie soll das funktionieren?



Harald Künster
ZAV Bonn



Diane Volkmann
ZAV Dresden



Norbert Höschele
ZAV Stuttgart





Sorge und Nöte bewegen unsere Kolleginnen und Kollegen, welche sich im vergangenen Jahr mit sehr viel Aufwand, Hilfe durch andere ZAV-Bereiche und Überstunden aus Rückständen herausgeholfen haben. Doch andere Bereiche können nun nicht mehr helfen, da sie selbst vor neuen Herausforderungen, beispielsweise der Einführung der E-Akte oder Gesetzesänderungen, stehen.

Zudem müssen Weisungen schneller zur Verfügung stehen, oftmals kommen diese erst nach Inkrafttreten der neuen Gesetze. Hier werden die Beschäftigten allein gelassen!

Die Kolleginnen und Kollegen benötigte Qualifizierungskonzepte, welche sie sich nicht selbst stricken müssen. Auch in den angrenzend zuständigen Verwaltungen wie Ausländerbehörden und Botschaften fehlt es an Fachkräften. Dadurch ist ein zeitnahes Abarbeiten der Antragsmenge unrealistisch.

Hier hilft nur eins:

Runter von Zahlen, Druck und Anpassung von Zielvereinbarungen

Zudem fordern wir für unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen:

- **Bezahlung der besonderen Sprachkenntnisse**
- **Anerkennung von Reisezeit als Arbeitszeit**
- **Angemessene Qualifizierung und Patenschaften während der Onboarding-Prozesse**
- **Funktionsstufenzahlung bei Komplexität der Arbeit, zum Beispiel bei mehreren Rechtsgebieten**
- **Überarbeitung der fachlich-methodischen Anforderungen der TuKs**
- **Qualifizierung als Bestandteil der Zielerreichung**
- **Realistische Betreuungszahlen**
- **die Erwartung von Zielen anpassen, den Kolleginnen und Kollegen Druck nehmen**
- **Wertschätzung durch die Führung – und das nicht nur einmal zu Weihnachten**



Nicola Neuhäuser
ZAV Erfurt



Peter Reznizak
ZAV Meschede



Steffen Quaas
ZAV Erfurt

vbba – Gemeinsam Zukunft gestalten

